

„Opferwerdung von Jugendlichen im Internet“

von

Dr. Melanie Wegel

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Melanie Wegel: Opferwerdung von Jugendlichen im Internet, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1983

Opferwerdung von Jugendlichen im Internet

Eine Studie des Instituts für Kriminologie Tübingen zu
Mobbing und Cybermobbing

Dr. Melanie Wegel; Melanie.Wegel@uni-tuebingen.de

Leitung:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

GESCHICHTEN AUS DEM INTERNET

DAS DATE



TIPP: Vorsicht bei
Internetbekanntschaften

Forschungsstand

KfN Studie (N= 44.610)

- 43,9 % der befragten Mädchen der KfN Studie flirteten im Internet
- 17,8 % der befragten Mädchen wurden im Internet sexuell belästigt
- 12 % der befragten Mädchen sind Aufforderungen zu persönlichen Treffen mit virtuellen Freunden nachgekommen
- 1,6 % der Mädchen wurden bei einem Treffen sexuell belästigt

Media Awareness Network – Kanadische Studie zur Internetnutzung bei Kindern und Jugendlichen (N = 5.682)

- 25 % (1.420) der Befragten wurden von Unbekannten aus dem Netz zu persönlichen Treffen aufgefordert
 - Die Hälfte davon ist dieser Aufforderung nachgekommen

Jim Studie (N = 1205 Befragte zwischen 12 und 19 J.)

- 83 % der Befragten hat im Netz Infos über Hobbys etc. hinterlegt
- 69 % Eigene Fotos oder Filme
- 51 % Fotos von Familie oder Freunden
- 5 % Handynummer
- 40 % wurden schon nach persönlichen Daten gefragt – 10 % haben diese herausgegeben
- Von 42 % der Befragten wurden ohne deren Zustimmung Fotos eingestellt
- 14 % wurden im Internet schon selbst beleidigt
- Jedes 3. Mädchen und jeder 5. Junge kennt jemanden im Freundeskreis, der im Netz gemobbt wurde

Hellfeld PKS 2010

Ausgewählte Aspekte der PKS:

Tatmittel Internet:

Insgesamt wurden 246.607 Fälle registriert (Anstieg um 8,1 %
zum Vorjahr)

Betrugsdelikte 81,6 % (182.562 Fälle)

Verbreitung pornografischer Schriften 2,1 % (4.655 Fälle)

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen 1,7 %

Davon TV unter 21 Jahren:

Verbreitung pornographischer Schriften: 1.355 TV unter 21 Jahren

Allgemeine Informationen

3. Tübinger Schülerstudie

- Erhebungszeitraum /Juni/Juli 2011.
- Fallzahl insgesamt der befragten Schulen N=1597.
- Beteiligte Altersgruppen: von 6 bis 17 Jahren.
- Fragen zu
- Mobbing
- Cybermobbing
- Psychische Befindlichkeit
- Freizeitverhalten
- Erziehungserfahrungen/elterliche Kontrolle
- Qualität der Daten und deren Reichweite: Überwiegend gut in der Altersgruppe der Grundschüler – hier natürlich Defizite bei „altersspezifischen Fragestellungen“.
- Statistische Gütekriterien zur Beurteilung zum jetzigen Zeitpunkt: *Reliabilitätstest*: „Crombachs Alpha“ und *Kreuzvalidierung* im Gruppenvergleich und mittels *Faktorenanalysen*.

Besonderheiten

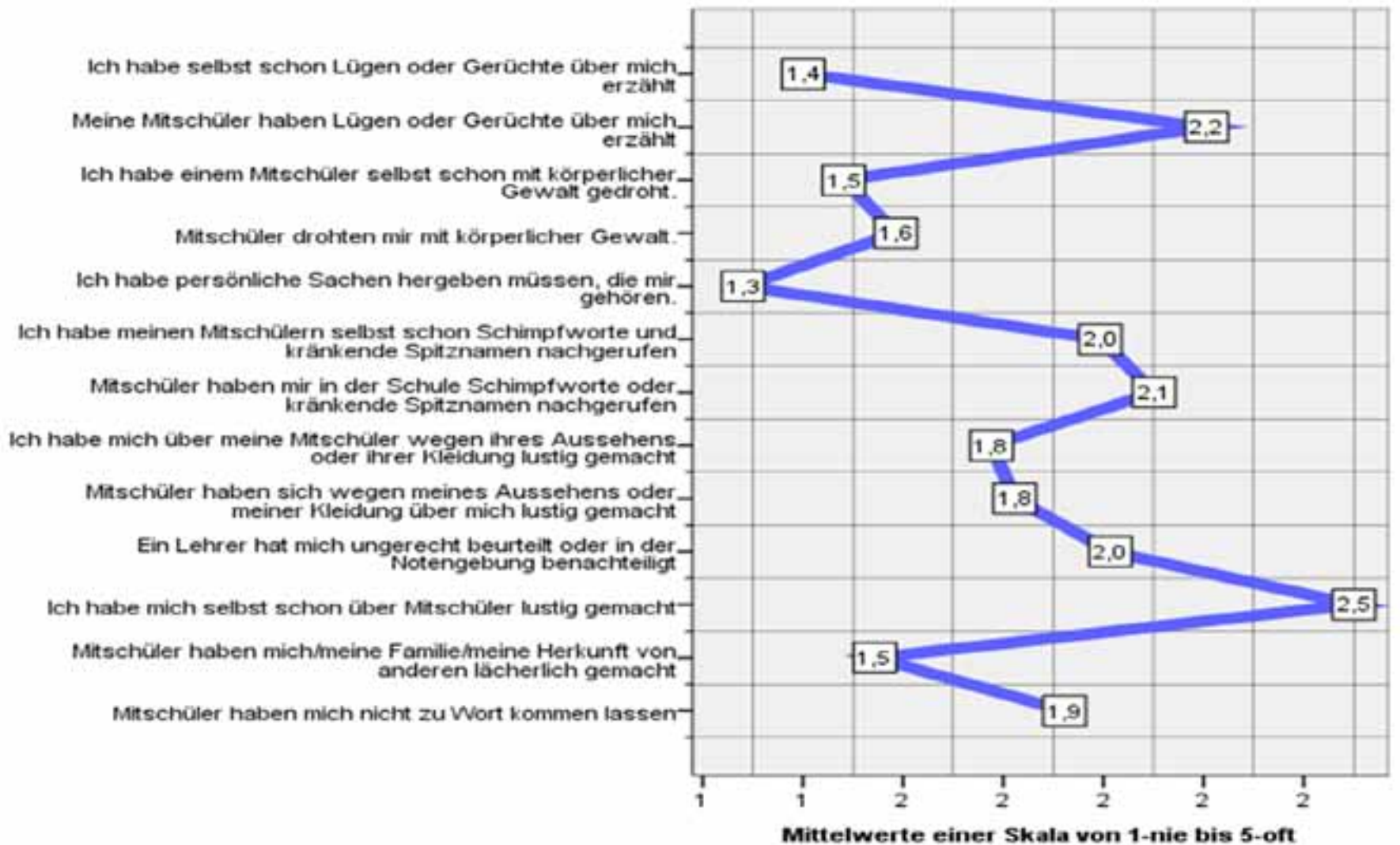
- Alle Schulen sind im Bereich Prävention stark engagiert
- Mobbingrate international über einen Gesamtindex bei rund 20-35 % (vgl. Tübinger Mobbingstudie N=3500, Olweus N= 130.000 Schüler)
- Unser Sample durchschnittlich 10 % über einen Gesamtindex aller Mobbingformen

- Alle Schulen wurden vom Kultusministerium als Modellschulen für das Präventionsprogramm «stark, stärker, wir» ausgewählt
- An den befragten Schulen wurden Programme explizit auch zu «Verhalten im Internet!» durchgeführt

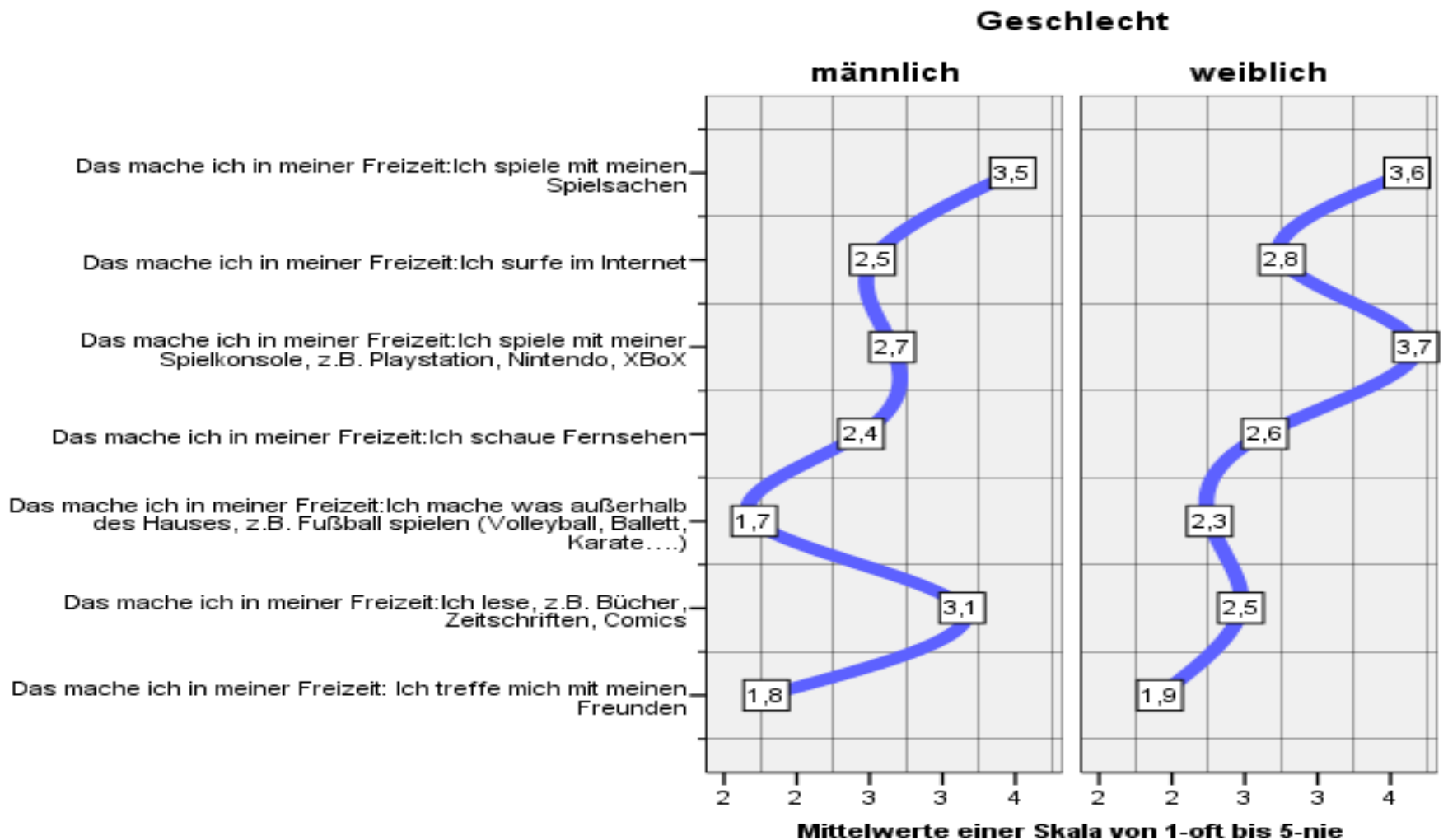
Mobbingerfahrungen im Schulalltag – Alle Altersgruppen

Mittelwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597

Universität Tübingen 2011

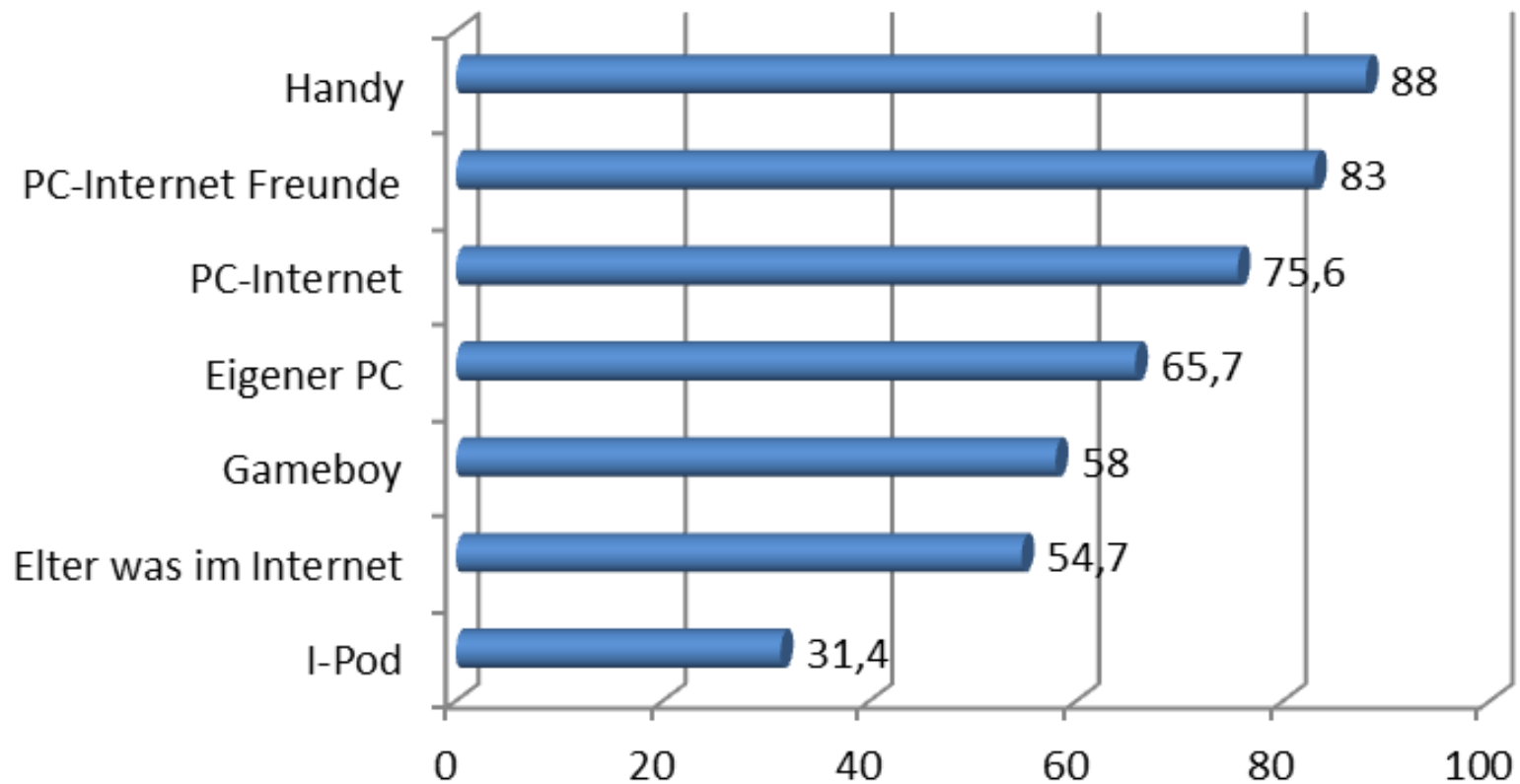


Freizeitverhalten nach dem Geschlecht
Mittelwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011



Besitz diverser Elektronik zur Kommunikation/Spielen
Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011

Ja - Nennungen in %



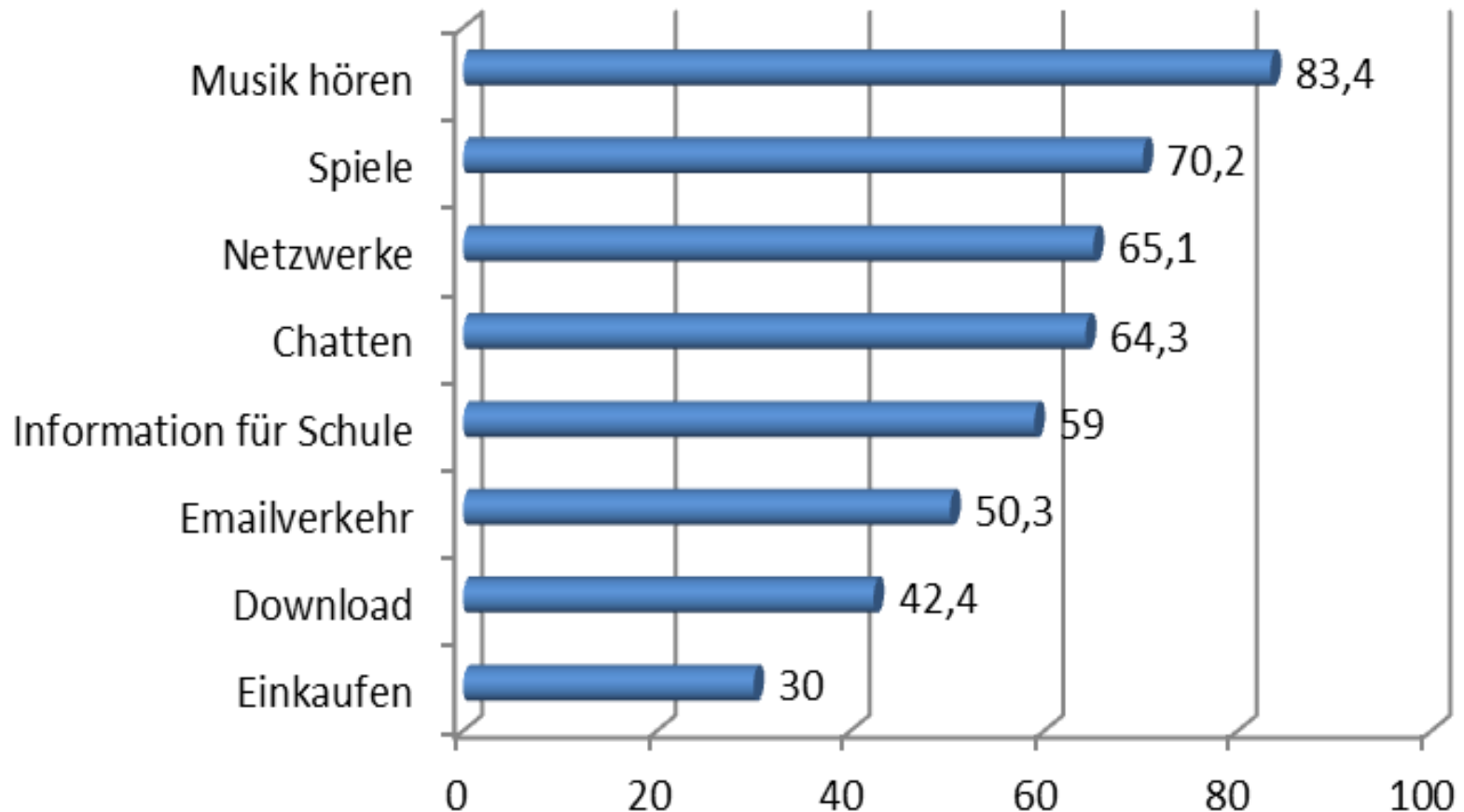
Prozentwerte

Verhalten im Internet

Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597

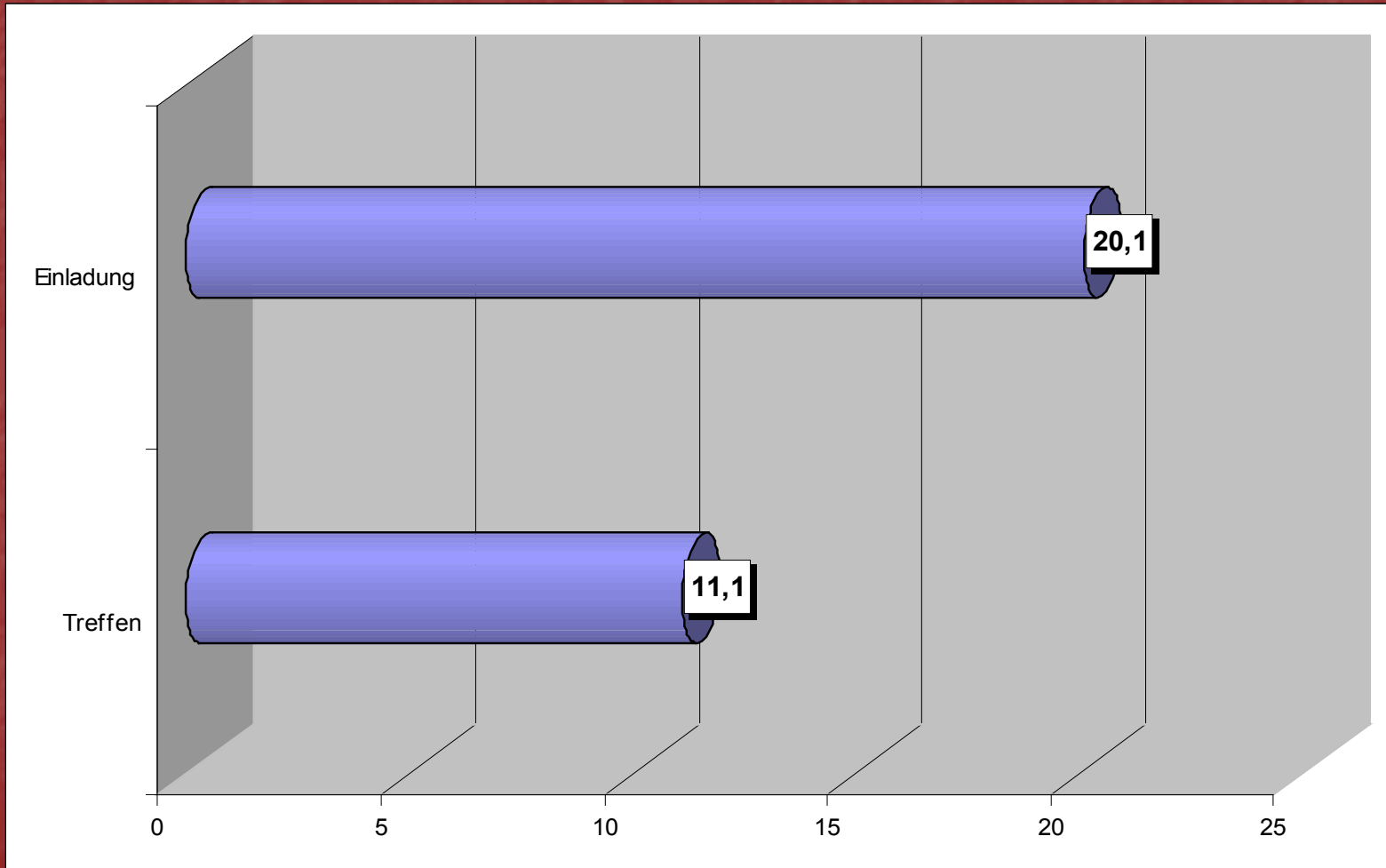
Universität Tübingen 2011

Internetnutzung

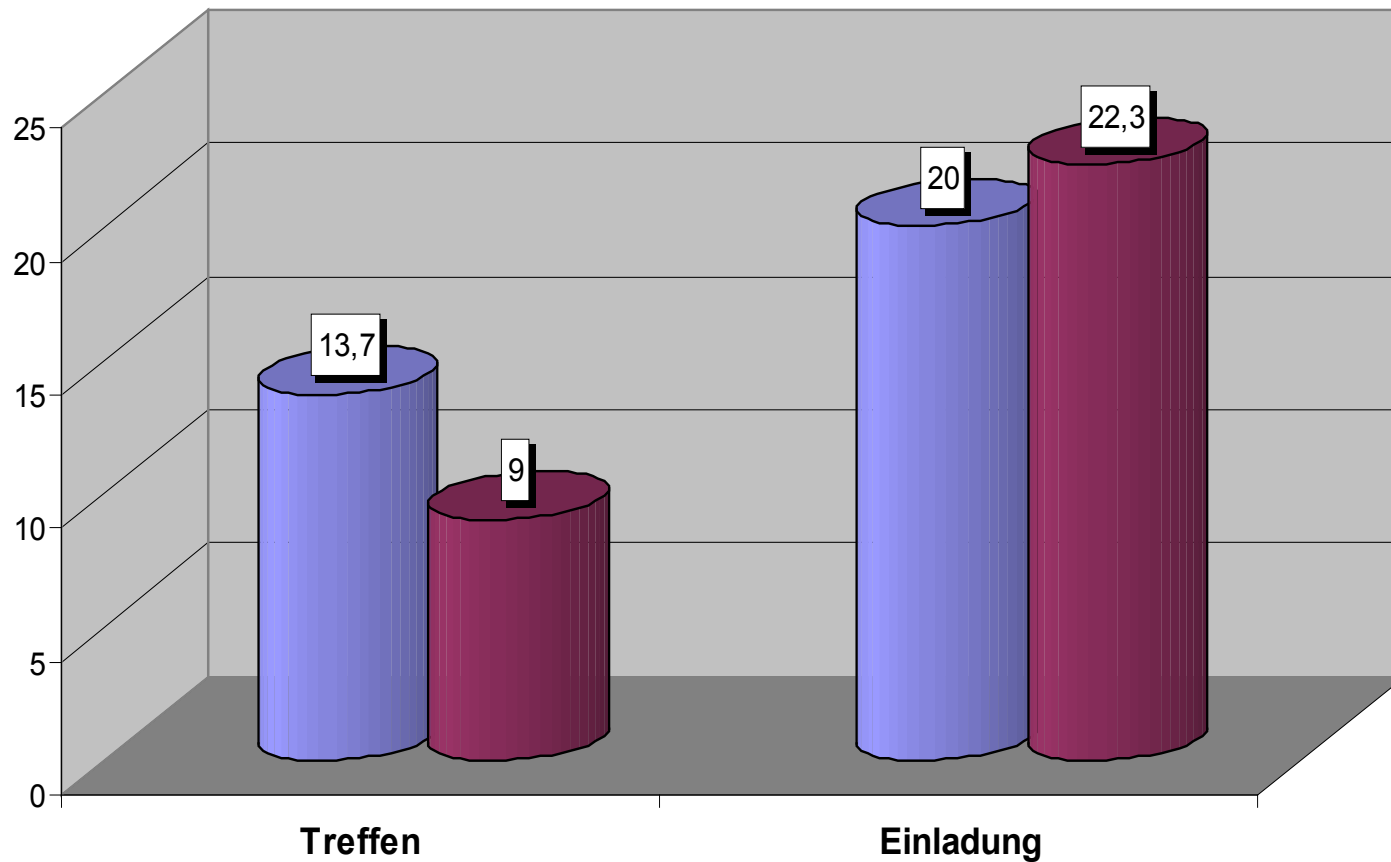


Treffen mit Internetbekanntschaften
Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011

Prozentwerte beziehen sich jeweils auf die Grundgesamtheit



Treffen mit Internetbekanntschaften nach Geschlecht in %
Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011



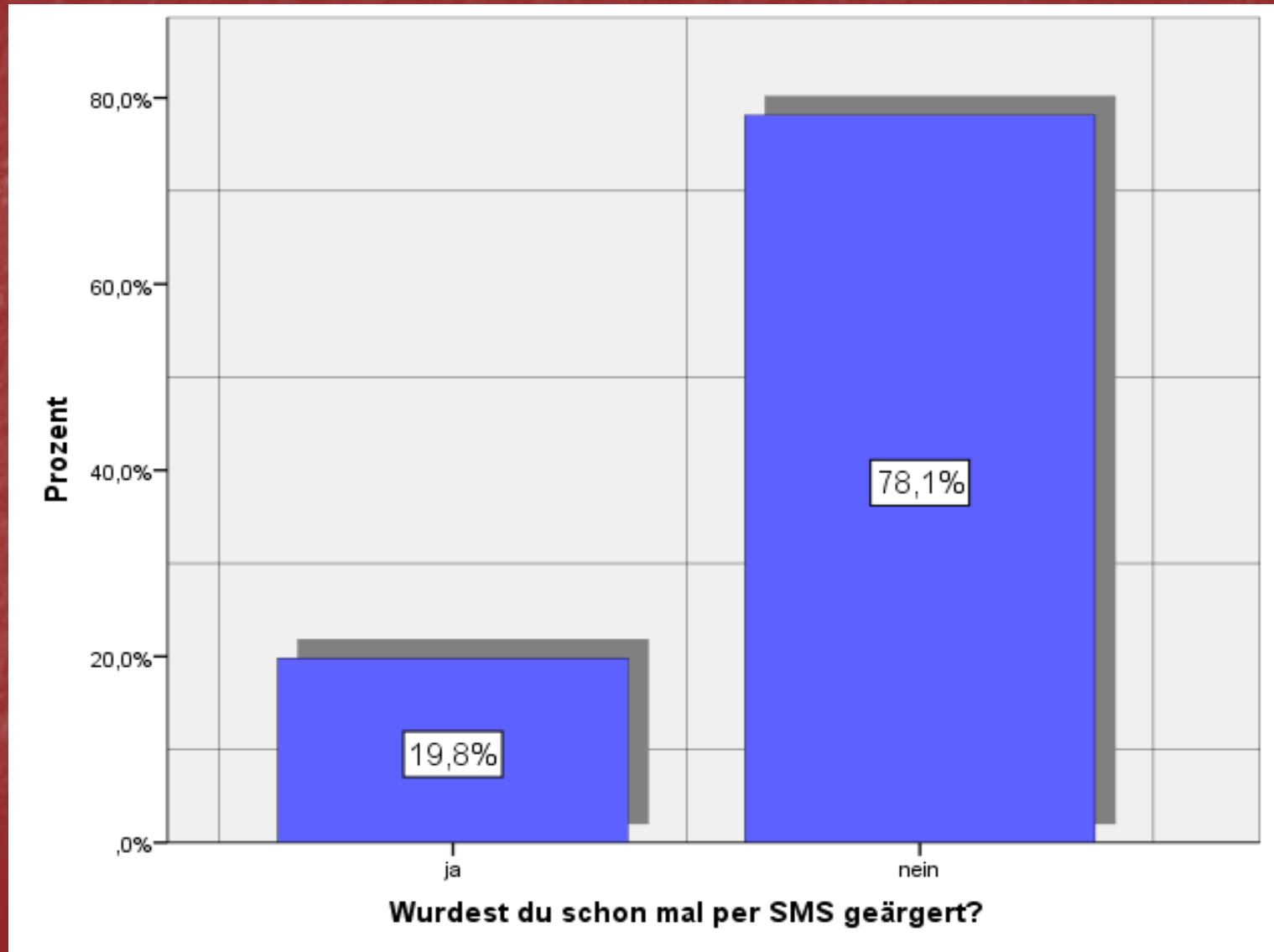
■ männlich ■ weiblich

Prozentwerte

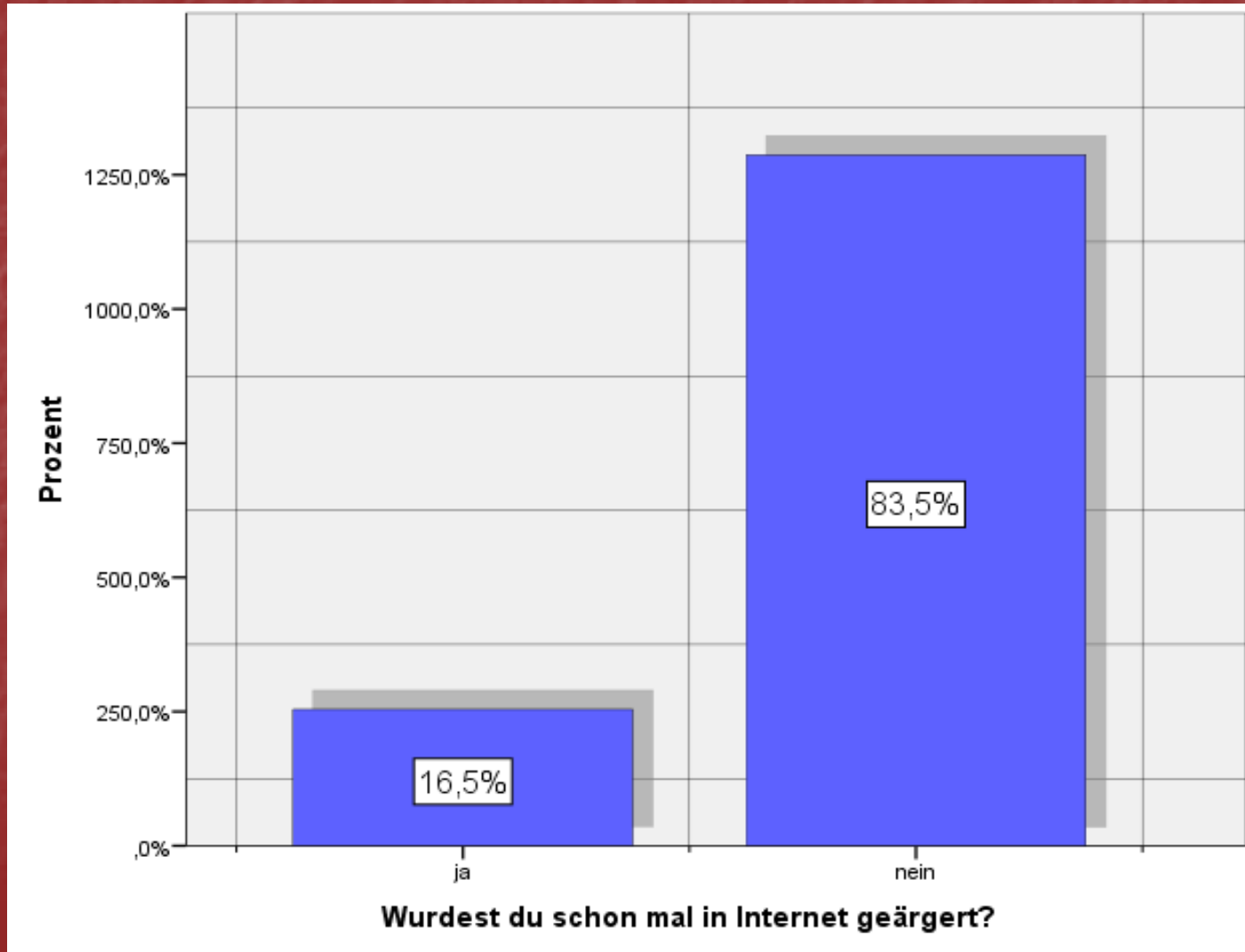
Mobbing via SMS

Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597

Universität Tübingen 2011



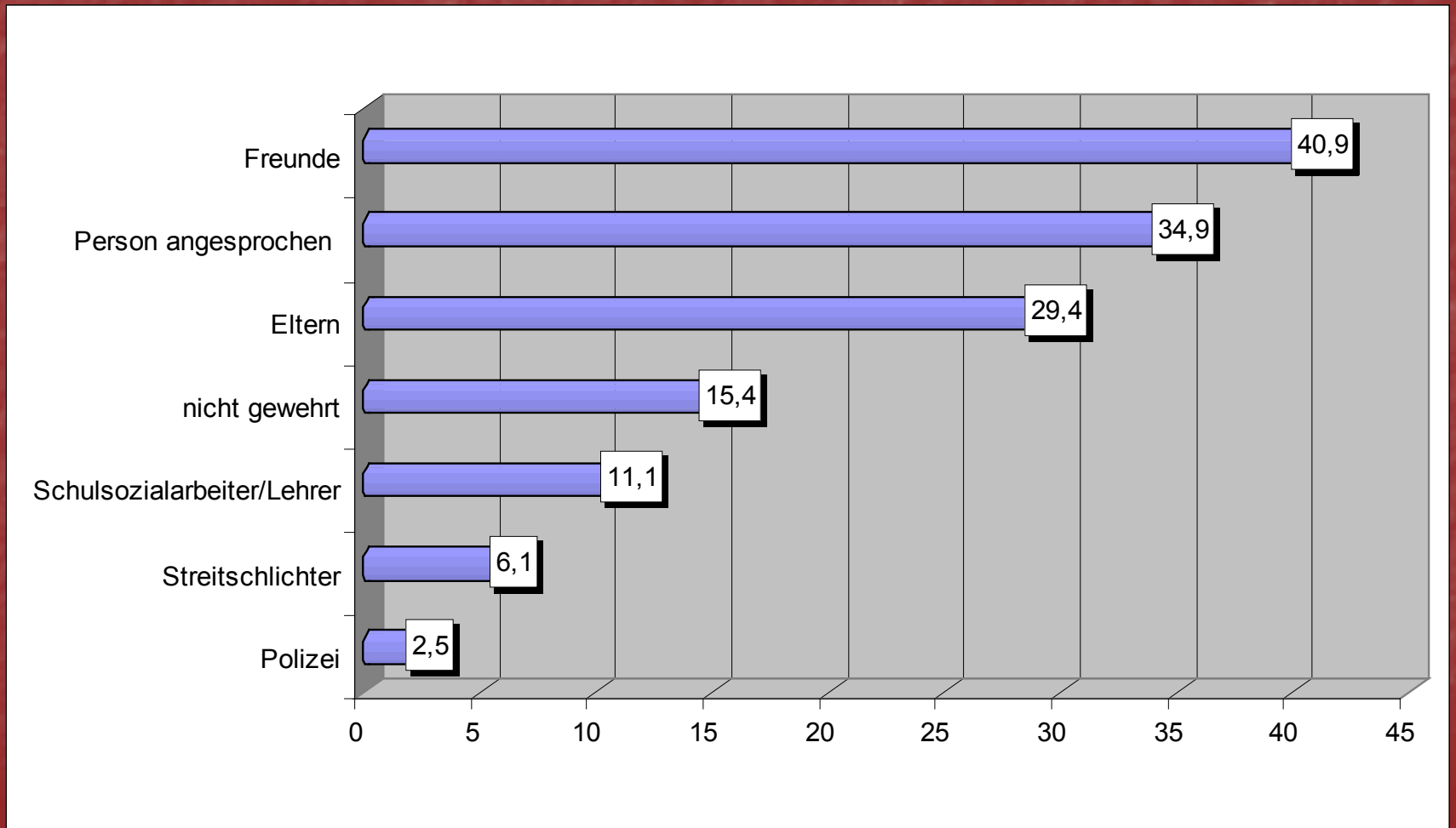
Mobbing via Internet
Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011



Prozentwerte

Reaktionen auf Cybermobbing

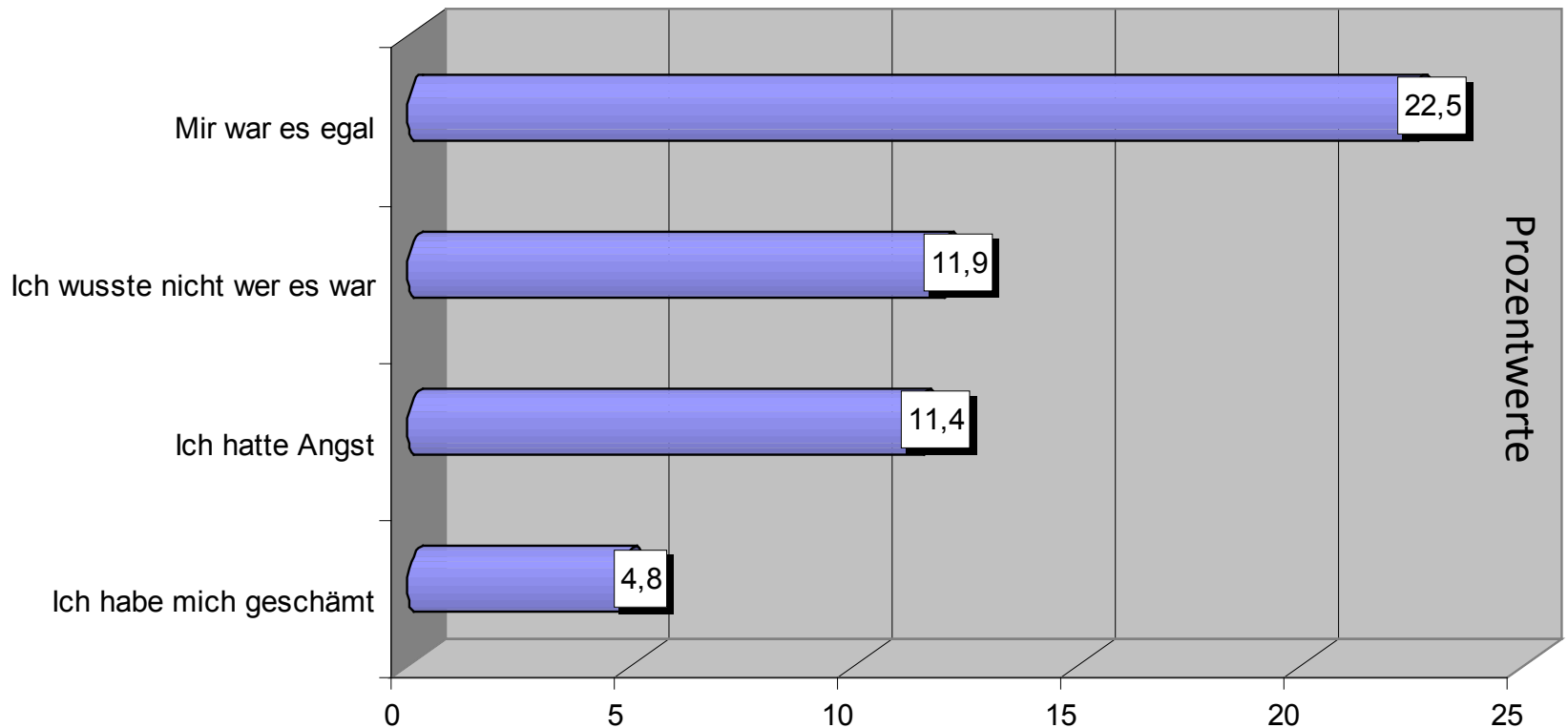
Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011



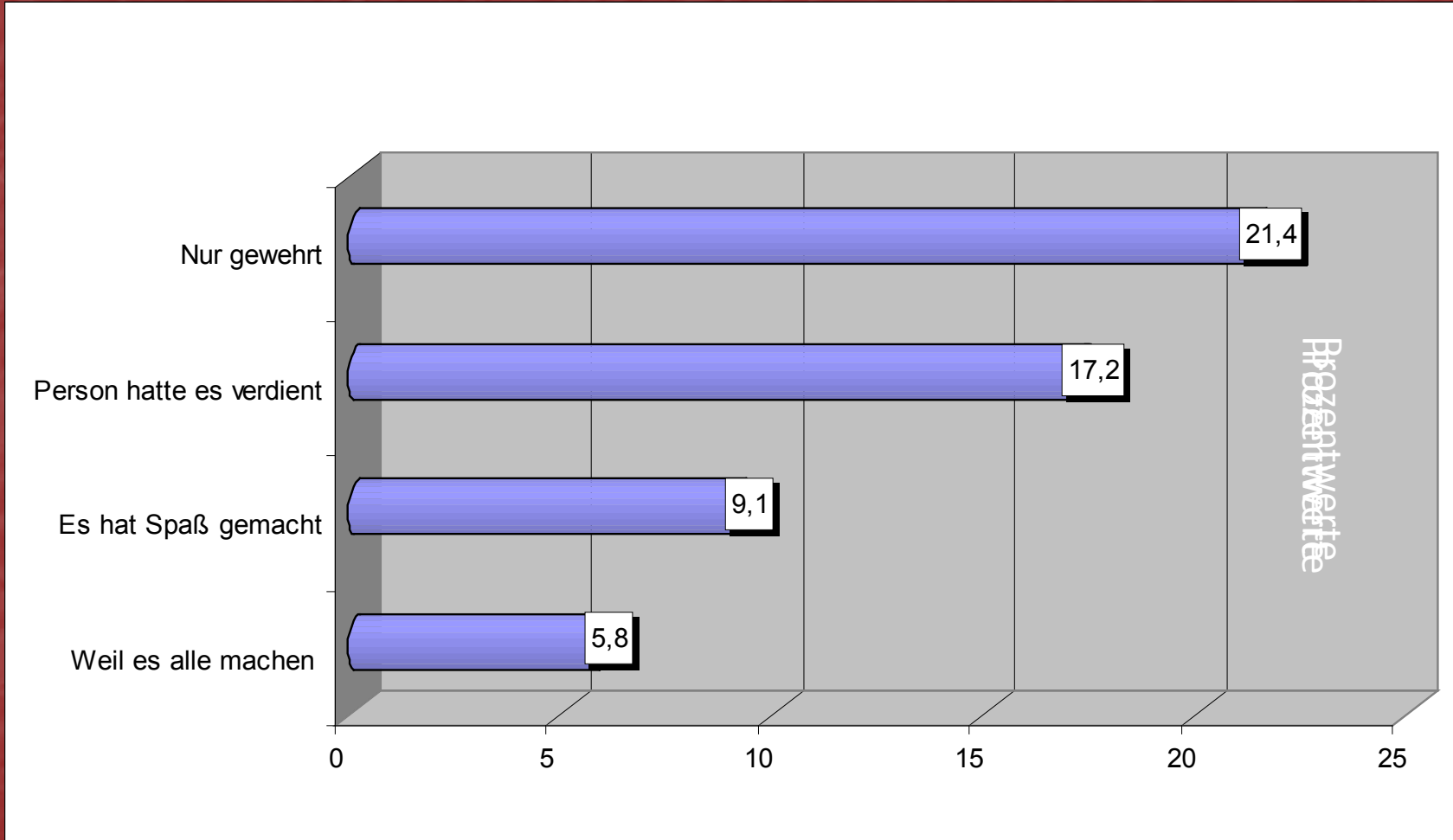
Prozentwerte

Warum habe ich mich nicht gewehrt?
Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011

Ja-Nennungen in %



Gründe warum Cybermobbing betrieben wurde
Prozentwerte; Datensatz „Cybermobbing“; N=1597
Universität Tübingen 2011



Zusammenfassung

- Mobbing kommt überall vor
- Präventionsprogramme an Schulen zeigen Wirkung bei Schulmobbing
- Keine Wirkung bei Cybermobbing
- Eltern wissen nur bei der Hälfte der Befragten, was diese im Internet machen
- Schulsozialarbeiter sind nicht die geeigneten Ansprechpartner
- Auch nicht die sog. Schülerlotsen

■ Was tun??????

Präventionsvorschläge

- Ausgebildete Medienscouts (Schüler) an Schulen – müssen den Betroffenen bekannt sein
- Wenn Aufklärung über die Gefahren, dann langfristig und intensiv
- Aufklärung der Eltern über deren Kontrollverhalten – bspw. an Elternabenden oder ges. Infoabenden

Infos

- www.klicksafe.de

Infoportal für Eltern und Lehrer zu:

Happy slapping/chatrooms/social networks

Weiterführende Literatur:

Bubenitschek/Kannemann/Wegel: Loverboys – Ein neues Phänomen in der Jugendkriminalität. In: Kriminalistik Jg. 65, Nr. 8/9, 2011.

Wegel, M.: Mobbing im Internet und Nutzung neuer Medien bei Jugendlichen. In: Bannenberg/Jehle: KrimG Sammelband. Im Erscheinen 2012